Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

6 Millionen Dollars. Marconi persönlich erhält 2½ Millionen Franken in bar und einen Teil der Aktien. Die Morgan-Gruppe kündigt an, sie werde Keywest, den südlichen Hafen Floridas, mit Havanna, sowie Havanna und Keywest mit Portorico, ferner Alaska und die Philippinen, San Francisco und Hawai, Hawai und Manila durch Marconi-Stationen verbinden und habe darauf das Monopol erworben.

Eine bemerkenswerte Neuheit zur Erleichterung des Telephon-Verkehrs ist der armierte Telephon-Hörschlauch. Dieser durch das eidgen. Patentamt gesetzlich geschützte Supplementsapparat wird von dem telephonierenden Publikum überall mit Freuden begrüßt, und sollte daher an keinem Telephon mehr fehlen. Mit dieser neuen Erfindung wird die Sprache bedeutend verstärkt und deutlicher. Durch die Schallschutzplatte, welche sich vor der Ohröffnung befindet, wird der äußere Lärm gänzlich abgehalten, so daß z. B. ein neben dem Telephonierenden spielendes Orchester keinen belästigenden Einfluß auf das Telephonieren ausübt. Mittelst dieser Erfindung kann man also im größten Lärm telephonieren, ohne gestört zu werden. Auch fällt das lästige in Händenhalten des Telephons weg. Der einmalige Anschaffungspreis beträgt nur Fr. 17.50. Alleinige Fabrikanten des ganzen Kontinentes ist die Telephon-Hörschlauch-Fabrik in Horgen, und finanziert ist dieses Unternehmen durch eine Gesellschaft, die die Erfindung in ganz Europa einzuführen gedenkt.

Telegraphie. Eine neue Erfindung auf dem Gebiete des Telegraphenwesens, der Rowland-Telegraph, hat sich so gut bewährt, daß die deutsche Reichstelegraphen-Verwaltung ihn für die Verbindung zwischen Berlin und Hamburg endgültig angenommen hat. Mit dem Apparat können gleichzeitig vier Telegramme in jeder Richtung gegeben werden. Er ist im stande, 300 bis 350 Wörter in der Minute zu befördern, während Baudot nur 145 und Hughues nur 40 bis 70 befördert. Die Arbeit am Rowlandapparat ist auch nicht so anstrengend wie an andern Typendruckern. Die Arbeit kann am Geber zu jeder Zeit angefangen und unterbrochen werden; an einem Empfänger können gleichzeitig bis zu drei Telegrammabschriften durch Einziehen neuer Papierstreifen mit dazwischen gelegtem Pauspapier gewonnen werden. Längere Telegramme, also besonders Staats- und Zeitungstelegramme können in mehrere Teile geteilt und an verschiedenen Gebern gleichzeitig aufgegeben werden.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schulhausbau Langenthal. Die Erd-, Maurer-, Granit-, Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten an die Firma Erbschaft Hektor Egger; die Spenglerarbeiten an A. von Bergen daselbst.

Lieferung von 50 Olmützer Schulbänken für das Schulhaus Schwyz an Schützenhauptmann Meinrad Fuchs in Einsiedeln, zum Preise von 21 Fr. per Stück. (Interessant ist die Thatsache, daß sich trotz öffentlicher Ausschreibung kein Bewerber aus der Gemeinde Schwyz und ein einziger aus dem Kanton Schwyz gemeldet hat. Dagegen lagen Angebote von Ragaz, Meiringen, Delsberg, Zürich, Oberrieden und Winterthur vor.)

Erstellung von 60 Stück zweiplätziger Schultische — Bernerschulbank mit Pult — und 5 Arbeitsschultische für die Schule Leuzigen (Bern) an die Schreinermeister Arni in Utzenstorf, Bandi in Oberwyl und Rätz in Leuzigen.

Lieferung von ca. 1876 m² galvanisiertem Drahtgeflecht mit galvanisierten Eisenrahmen für die Jungfraubahn an Gebr. Reichen in Zürich.

Wasserversorgung Titterten (Baselland). Das Ausgraben der Leitungsgräben an Schmidlin in Gempen (Solothurn); das Legen der Gußröhrenleitung an Schlosser Schweizer, Titterten; das Ausgraben und Erstellen des Reservoirs, Brunnenstube und Quellenfassung, sowie sämtliche weitere Cementarbeiten an F. Fontana, Maurermeister in Reigoldswil; die Hausinstallationen an Schlosser Schweizer in Titterten.

Entwürfe eines Bebauungsplanes für die Stadt Genf. A. Linkes Ufer der Rhone: 1. Preis, Fr. 1000, an Jos. Marschall, Architekt in Genf; 2. Preis, Fr. 650, an J. Tedeschi, Architekt und Ingenieur in Genf; 2. Preis, Fr. 650, an Firmin Ody, Baumeister in Genf; 3. Preis, Fr. 500, an Alfred Gabloz, Architekt in Genf. B. Rechtes Ufer der Rhone: 1. Preis, Fr. 800, an J. Tedeschi, Architekt und Ingenieur in Genf; 1. Preis, Fr. 800, an Firmin Ody, Baumeister in Genf; 2. Preis, Fr. 600, an H. Juvet und H. Garcin, Architekten in Genf.

Bau des projektierten Trottoirs an der Seestraße in Küßnacht-Zürich an J. Burkhard, Bauunternehmer, Küßnacht und Zürich IV.

Neue Tramway-Centrale an der Seestraße in Biel. Die Erd-, Maurer- und Pfahlarbeiten an Hans Bösiger; die Steinhauerarbeit an H. Schaffner, beide in Biel.

Die Lieferung der für den Uferschutz der Thur pro 1902 erforderlichen Steine an Franz Rossi in Schaffhausen und J. Ernst in Jestetten.

Lieferung einer Rollbahn, 200 Meter Geleise und 2 Kippwagen, für die Gemeinde Benken (Zürich) an Corti u. Cie., Baugeschäft in Winterthur.

Straßenbaute Buchs (Zürich). Ausführung der Vor- und Erdarbeiten und Erstellung von Dolen zur Straße 3. Klasse Wanne-Wolfacker an Luigi Sacchetti, Seuzach.

Wasserversorgung mit Hydrantenanlage Guttannen. Rohrleitung und Quellfassung an Guggenbühl u. Müller, Zürich; Reservoir an Frotó u. Westermann, Zürich.

Wasserversorgung Maladers (Graubünden). Röhrenlieferung an J. Willi. Sohn, Maschinenfabrik, Chur; die Grabarbeit an Franz Carossi, Akkordant, Maladers.

Erstellung von Wuhren bei der gewölbten Brücke außerhalb Strada, Gemeinde Schleins (Graubünden) an Battista Gianni in Schleins.

Neubau eines Wohnhauses für Gemeinderat Fischer in Kurzrickenbach. Zimmerarbeiten an Zimmermeister Fry, Altnau; Maurerarbeiten an Maurermeister Allenspach, Kurzrickenbach; Spenglerarbeiten an Spenglermeister Rutishauser, Kreuzlingen; Lieferung der Eisenbalken an Baumeister Schelling, Münsterlingen.

Schulhausneubau Hasleberg bei Meiringen. Sämtliche Arbeiten an Simon Fuhrer, Zimmermeister, Hasleberg.

Verschiedenes.

Der Verwaltungsrat der schweizer. Bundesbahnen hat folgenden Projekten die Genehmigung erteilt: 1. Umbau des Stationsgebäudes Neuhausen, devisiert zu 32,500 Fr. 2. Verbesserung der Aborteinrichtungen im Bahnhof Schaffhausen, devisiert zu 12,000 Fr. 3. Anlegung eines zweiten Geleises Schaffhausen-Neuhausen, devisiert zu 50,000 Fr.

Baukosten des neuen Bundeshauses. Die Gesamtbaukosten, einschließlich aller inneren Ausstattung, Kunstwerke und Mobiliar, betragen 6,050,000 Fr., der Landerwerb kostete 1,734,000 Franken, macht zusammen Fr. 7,784,000. Davon sind abzuziehen der Barbetrag der Gemeinde Bern, Kapitalzinse und Mietzinse 577,000 Fr. Es bleiben somit 7,207,000 Fr.

Bauwesen in Zürich. Im Hofe des Kreuzganges der Fraumünsterkirche in Zürich gegen das neuerbaute Stadthaus hin werden demnächst in offengelassenen Nischen der vorhandenen Pfeiler drei bereits fertiggestellte Standbilder zur Aufstellung gelangen: Ludwig des Deutschen, der die Kirche gestiftet hat, seiner Tochter Hildegard, welche die erste Aebtissin des Klosters Fraumünster war und des Bürgermeisters Brun.

— Neue Kirche Wipkingen. Die Gemeinde hat Sonntag den 6. April auf Antrag der Kirchenbaukommission beschlossen, das von Hrn. Architekt Kehrer in Zürich ausgearbeitete Projekt für eine neue Kirche anzunehmen und ihm den Auftrag zur Ausfertigung der Detailpläne und der Kostenberechnung zu erteilen. Die Kirchenpflege glaubt, mit dem Bau nicht vor dem Frühjahr 1903 beginnen zu können und daß eine Bauzeit von zwei Jahren nötig sein werde.

— Privatwohnungen. Nach Mittel- bezw. kleinen Wohnungen wird schon seit Jahren mit Sehnsucht verlangt. Es mache stets Schwierigkeiten, eine sogen.